

«Wir sind stolz auf den Verlauf»

Der Verein IG Umfahrungsstrasse Bütschwil und Wattwil wird bald überflüssig sein. Präsident Urs Früh kündigte an der HV vom Donnerstag an, dass der Antrag auf Auflösung vermutlich nächstes Jahr gestellt werden.

CECILIA HESS-LOMBRISER

WATTWIL. «Eigentlich hätte unser Verein seine Aufgabe erfüllt, wäre da nicht Wattwil. Der Vorstand hat beschlossen, in Absprache mit den Gemeindepräsidenten die Aufgabe weiterhin wahrzunehmen, bis auch der Spatenstich für die Umfahrung Wattwil stattgefunden hat.» Wie Ruedi Vögeli, Leiter Kunstbauten des Kantons St. Gallen nach der Versammlung erläuterte, wird der Herbst 2017 als Termin für den Spatenstich angepeilt.

Ziel in Sichtweite

Seit der Gründungsversammlung des Vereins IG Umfahrungsstrasse Bütschwil und Wattwil im Jahr 2003 sei einiges gegangen. «Wir sind stolz auf den Verlauf», sagte Urs Früh an der zwölften HV. Nach all den Verzögerungen und Verschiebungen ins immer wieder nächste Strassenprogramm hätten sie damals genug gehabt und seien aktiv geworden.

Der Vorstand habe in zwölf Jahren nur drei Personalwechsel gehabt. Das Ziel sei von Anfang an klar gewesen: die gebauten Umfahrungsstrassen Bütschwil und Wattwil. Seit dem Frühling seien nun auch die letzten rechtlichen Hindernisse zum Bau der Umfahrungsstrasse Wattwil beseitigt. «Das Bundesgericht hat entschieden», wie der Präsident befriedigt feststellte.

Wichtige Verkehrsanbindung

«Verkehrsverbindungen sind nicht das Allerweltsheilmittel für wirtschaftliche Prosperität in den Randregionen, aber sie sind ein Mittel, um Rahmenbedingungen zu schaffen, die solchen Regionen mindestens eine Chance für erfolgreiche wirtschaftliche Tätigkeit bieten», stellte Urs Früh fest. Keine Anschlüsse an die wirtschaftlichen Zentren zu haben, bedeute Abwanderung oder erheblichen Wohlstandsverlust. «Es ist nunmal die Realität, dass Strassen und Bahnverbindungen gepflegt, angepasst und entwickelt



Bild: Cecilia Hess-Lombriser

Urs Früh, der Präsident der IG Umfahrung Bütschwil und Wattwil (rechts), und Aktuar Felix Widmer in angeregtem Gespräch.

werden müssen.» Als neutrales Instrument habe sich der Verein konstituiert und er könne ohne politische Rücksichten die Meinung äussern und habe sie geäussert. Die Vorstandsmitglieder

hätten viel Einsatz leisten müssen. Der Verein zählt über 500 Mitglieder, die keinen Jahresbeitrag bezahlen. Die Aktivitäten haben abgenommen und entsprechend kurz fiel der Bericht

zur Jahresrechnung aus. Kassier Hanspeter Fust hatte eine einzige Rechnung bezahlen müssen und die Bank Spesen verrechnet.

Auch wenn der Verein IG Umfahrungsstrasse Bütschwil und

Wattwil bis zum Spatenstich der zweiten Etappe der Umfahrung Wattwil bestehen bleiben soll, fanden nochmals Bestätigungswahlen statt. Der gesamte Vorstand und die Revisoren – es waren ausser ihnen nur fünf weitere Personen anwesend – wurden wiedergewählt.

Vorfreude auf Einweihung

Dem Vorstand gehören an: Urs Früh, Hanspeter Fust, Hanspeter Schönenberger, Kurt Schneider, Alexander Widmer und Felix Widmer. Viel gibt es für sie nicht mehr zu tun. «Was haben wir zu Beginn nicht alles angerissen. Heute muss ich lachen, wenn ich sehe, was wir noch tun», bekannte Urs Früh. Er freue sich auf jeden Fall sehr auf die Einweihungsfeier der Umfahrungsstrasse Bütschwil und den Spatenstich in Wattwil. «Das sind Meilensteine für unsere Region.»

Umfahrung Wattwil rechtskräftig

WATTWIL. Ruedi Vögeli, Leiter Kunstbauten des Kantons St. Gallen, gab anschliessend an die HV des Vereins IG Umfahrungsstrasse Bütschwil und Wattwil eine Übersicht über die laufenden Arbeiten und bestätigte, dass die zweite Etappe der Umfahrung Wattwil rechtskräftig sei und diverse Arbeiten im Gang seien. Der Landerwerb werde vorbereitet und teilweise seien Ingenieurarbeiten bereits vergeben. «Der Spatenstich wird frühestens im Herbst 2017 sein. Das ist das angepeilte Ziel», sagte

Vögeli. Auch wenn die Umfahrung Bütschwil Mitte 2019 fertig sein werde, werde sie erst ein Jahr später eröffnet, weil es so viel Zeit brauche, die elektromechanischen Einrichtungen zu installieren. So könnte also die Umfahrung Wattwil zur gleichen Zeit vollendet sein. «Wir rechnen mit einer Bauzeit von drei Jahren für die zweite Etappe der Umfahrung Wattwil.»

Ruedi Vögeli gab in seinen Ausführungen an der HV ausserdem einen Überblick über die übergeordneten Aspekte der

Umfahrungsstrasse im Bereich Umwelt, die eine Umweltbaubegleitung und eine bodenkundliche Baubegleitung nötig machen. Dazu gehören etwa die richtige Entsorgung von Altlasten aus vier Deponien und Gebäudeschadstoffe bei Abbrüchen von Gebäuden, namentlich Asbest, oder Lärmschutzmassnahmen für die Bauarbeiten und die Transporte. Die Erschütterungen werden laufend überwacht. Besonders für den Soorpark in Bütschwil ist dies wichtig. (hlo)

Alle können tanzen lernen

SCHÖNENGRUND. Im Theoriesaal im Mehrzweckgebäude Schönengrund findet zwischen dem 7. September und 19. Oktober an sechs Abenden jeweils von 20.15 bis 22 Uhr ein Gesellschaftstanzkurs statt. Organisiert wird dieser von der MG Schönengrund-Wald in Zusammenarbeit mit der Tanzschule Wingling aus St. Gallen. Willkommen sind alle Interessierten, mit oder ohne Vorkenntnisse im Tanzen. Die Kosten betragen 170 Franken pro Person. Anmeldung wenn möglich paarweise. (pd/aru)

Anmeldung: Monika Friedel, Telefon 078 686 37 85, monika.friedel@aptech-friedel.ch.

Muki-Turnen für Dreijährige

BRUNNADERN. Gemeinsam turnen, spielen, singen und lachen – Kinder, die bald dreijährig werden oder bereits so alt sind, können mit ihrer Mutter, ihrem Vater oder auch mit den Grosseltern am Muki-Turnen in Brunnadern teilnehmen. Dieses findet jeweils mittwochs zwischen 8.45 bis 9.45 Uhr in der Turnhalle Haselacker statt. (pd/aru)

Anmelden und Fragen: Sonja Hollenstein, Telefon 071 374 22 66. Infos: www.tvbrunnadern.ch

Elf Nationen in einem Film

WIL. Morgen Sonntag um 11 Uhr präsentiert der Schweizer Regisseur Stefan Haupt («Der Kreis», «Utopia Blues») seinen neuen Film «Mare Nostrum» im Cinewil in Wil. Ab 10 Uhr werden Kaffee und Gipfeli serviert. «Mare Nostrum. Ein Konzert. Eine Reise» ist ein interkultureller Dialog, der als künstlerisch freier Dokumentarfilm geführt wird. Ein Werk, das den Dialog von drei Generationen der drei grossen monotheistischen Weltreligionen aus elf Nationen rund ums Mittelmeer zeigt, im Bestreben, den inneren und äusseren Frieden zu finden. (pd)